

M I T T E I L U N G

=====

Die Bewohner der Arbeitersiedlung Kolonie haben in ihrer Gesamtheit bekundet, daß die Wohnhausanlage erhalten bleiben muß. Von Bürgermeister Dr. Horny wurde daraufhin beim zuständigen Ministerium um die Unterschutzstellung der gesamten Wohnhausanlage angesucht. Die Unterschutzstellung steht nun unmittelbar vor ihrer Verwirklichung. Damit erfolgt die Adaptierung der Häuser mit finanzieller Unterstützung durch den Bund, das Land und die Gemeinde. Eine der heutigen Zeit entsprechende Verbesserung der Wohnqualität durch die Zusammenlegung von Wohnungen, natürlich nur wenn die Möglichkeit gegeben ist, wird vorgenommen. Sobald die Verhandlungen bezüglich der Adaptierung der Häuser abgeschlossen sind, ergeht eine Mitteilung an die Bewohner.

Die Verkabelung der öffentlichen Beleuchtung wird durchgeführt und es werden stilgerechte Beleuchtungskörper aufgestellt.

Im Zuge der Arbeiten für den Regenwasserkanal wird die Hartigstraße und Robert Koch-Gasse saniert und durch Baumpflanzungen ein gefälliges Aussehen gegeben.

Die Arbeiten für die Fernsprechanchlüsse sind bereits im Gange und werden in Kürze abgeschlossen.

Auf Grund einer Anfrage bei den Wiener Stadtwerken-Gaswerke wegen der Einleitung des Erdgases in die Kolonie, ist dies, falls es durchgeführt wird, aus technischen Gründen erst in 2-3 Jahren möglich.

Verhandlungen zwischen Bürgermeister Dr. Horny und der ÖBB über eine Omnibuslinie durch die Kolonie und einer Haltestelle nächst dem Kinderspielplatz sind im Gange. Voraussichtlich wird im September der fahrplanmäßige Betrieb aufgenommen.

Da zur Aufrechterhaltung des Badebetriebes im Kinderplanschbecken die Renovierung des Beckens dringend notwendig ist - eine Schließung des Bades wäre ein schwerer Verlust für die Kinder im Bereich der

Kolonie - wurde vom Verein an die Gemeinde Mödling ein Ansuchen um eine Subvention für die Renovierung gestellt. Die Subvention wurde bewilligt. Das Planschbecken wird renoviert und steht in Kürze wieder den Kindern zur Verfügung. Die Eltern werden ersucht, ihren Kindern aufzutragen, daß sie den Anordnungen der Aufsichtsperson Folge zu leisten haben.

Nach Abschluß dieser Arbeiten und unter der Mitarbeit der Bewohner soll die Kolonie erst ein vergessener Stadtteil, - ein Schmuckkasterl unserer Heimatstadt werden.

Da die angeführten Erneuerungen in der Kolonie gewisse Behinderungen und Einschränkungen bringen, werden die Bewohner um Verständnis gebeten, besonders die Kraftfahrzeugbesitzer, wenn sie zeitweise nicht zu ihren angestammten Parkplatz zufahren können.

Für die Kolonie wird in nächster Zeit sehr viel getan. Es soll daher auch eine Verpflichtung für die Bewohner sein, ihre Gärten in Ordnung zu bringen. Mit wenig Geld und ein bißchen Zeit ist ein Garten sehenswert zu gestalten.

Der Vorstand

WENN DER MENSCH HEUTE DIE NATUR ZERSTÖRT,  
ZERSTÖRT MORGEN DIE NATUR DEN MENSCHEN.

ACHTE DIE SCHÖPFUNG!